

Nahost -Friedenskonferenz in Paris 15.1.2017

Liebe Geschwister,

einige haben dieses Sonderblatt schon als Gebetsfeuerwehr gestern erhalten. Der Inhalt ist gegenüber der Gebetsfeuerwehr noch etwas erweitert worden. Wir empfanden, dass es von der Bedeutung her für alle Wächter-rufbeter gilt, besonders, da der Herr auch sagte: „Verstärkt das Gebet mit Fasten!“ - Bitte prüft zusätzlich zum Gebet für euch auch die Möglichkeit des Fastens.

Israel gerät kurz vor dem Amtsende von Präsident Obama unter gewaltigen internationalen Druck, an dem auch Deutschland mit beteiligt ist durch seine EU –Mitgliedschaft.

Bei einer von Frankreich initiierten und schon zweimal verschobenen Nahost-Konferenz in Paris wollen Vertreter aus rund 70 Ländern – darunter auch das Nahost Quartett (bestehend aus USA, Frankreich, Russland und der EU) über einen Ausweg aus dem Nahost-Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern auf Grundlage einer Zwei-Staaten-Lösung beraten. Israel und die Palästinenser sitzen allerdings nicht mit am Konferenztisch.

Eine Konferenz der Nationen, die darüber also beraten wollen, was mit Israel und dem ungelösten Konflikt mit den Palästinensern geschehen soll, findet statt ohne Mitwirkung der beteiligten Vertreter. Netanyahu besteht darauf, dass Israel die ungelösten Fragen in direkten Verhandlungen mit Abbas klärt. „Das ist keine Friedenskonferenz, das ist ein echtes Tribunal gegen den Staat Israel“, sagte der israelische Verteidigungsminister Lieberman vor Journalisten. (<http://bit.ly/2jhbddd>)

70 Nationen

Im Judentum werden 70 Nationen als die Vollzahl der Nationen angesehen. Das gründet sich auf die 70 Nachkommen Noahs. In 4. Mose 29 hat Gott befohlen, während des Laubhüttenfestes 70 Stiere als ein besonderes Opfer darzubringen. Das Laubhüttenfest wurde zu einem Fest, das mit und für die Nationen gefeiert wurde, wo die Nationen zur Anbetung des Gottes Israels aufgefordert werden, um mit nach Jerusalem hinaufzuziehen. Die 70 Stiere wurden je einer für die Nationen geopfert. Israel führte damit einen priesterlichen Dienst an den Nationen aus (<http://bit.ly/2jh5aWl>).

70 Nationen in Paris versammelt – das entspricht biblisch also einer Vollzahl der Nationen. Aber sie kommen nicht, um den Gott Israels zu ehren- im Gegenteil: Die Zweistaatenlösung mit der Teilung Jerusalems ist das feste Ziel. Die Siedlungspolitik Israels wird dafür als Hindernis angesehen.

Damit bewegen sich „alle Völker“ im Rahmen der Prophetie von Sacharja 12.

UN Resolution 2334

Kurz vor Beginn des Chanukka Festes (25.12) und vor Weihnachtsbeginn beschloss der UN-Sicherheitsrat in New York am 23.12.2016 die Resolution 2334, in der festgestellt wird „ *dass die Errichtung von Siedlung auf palästinensischen Gebieten, die 1967 erobert wurden, einschließlich Ost-Jerusalems, keine legale Gültigkeit hat und eine schamlose Verletzung internationalen Rechts und ein großes Hindernis auf dem Weg zu einem gerechten, dauerhaften und umfassenden Frieden darstellt.* “

Im Paragraph fünf der Resolution werden alle Staaten dazu aufgefordert, „*zwischen dem Staatsgebiet Israels und den besetzten Gebieten zu unterscheiden*“. Dadurch wird die pro-palästinensische Bewegung gestärkt, die international zu einem Boykott von Waren aus den Siedlungen aufrufen.

Während solche Resolutionen vorher immer von den USA im Sicherheitsrat blockiert worden waren, stimmten die USA diesmal *nicht* dagegen. Obama wollte wohl unbedingt vor seinem Abtritt noch ein deutliches Zeichen setzen und der israelischen Regierung schaden.

Kaum war diese Resolution beschlossen, äußerte sich noch am 23. Dezember Außenminister Steinmeier zu dieser Resolution und erklärte erfreut, dass der Sicherheitsrat das bestätigt hat, was schon lange die Position der Bundesregierung wäre: „*Siedlungsbau in den besetzten Gebieten behindern die Möglichkeit eines Friedensprozesses und gefährden die Grundlagen der Zwei- Staaten- Lösung.*“

(<http://bit.ly/2jhdIGh> und <http://bit.ly/2jh5EvB>)

Geschichte wird verdreht – Gottes Wort missachtet

Die Rechtsgeschichte Israels in Bezug auf das Land hat zwei verschiedene Ebenen. Da ist auf der einen Seite Gottes Wort, in dem durch den Bund Gottes mit Abraham das Land den nachkommen Abrahams über die Linie von Isaak zugesprochen wurde in einem ewigen Bund.

Da ist auf der andern Seite das Völkerrecht.

Die völkerrechtliche Seite ist komplex, wird in den Medien nicht im Ganzen berichtet und führt wegen der Komplexität dazu, dass die immer wiederholten Lügen der arabischen Seite und ihr politischer Druck auf die Nationen zu einer einseitigen Betrachtungsweise geführt haben.

Man muss zurückgehen zur Konferenz von San Remo 1920. Dort legte der Völkerbund, der Vorgänger der Vereinten Nationen, rechtlich verbindlich fest, dass in dem gesamten Gebiet des damaligen britischen Mandatsgebietes „Palästina“ eine nationale Heimstatt für die Juden ermöglicht werden sollte. Mit diesem Beschluss wurde dem jüdischen Volk das Recht gewährt, eine ihre alte jüdisch- nationale Heimat in ganz Palästina wieder aufzurichten, jedoch ohne die Rechte der arabischen Bevölkerung zu negieren. Auf diesen Rechtsanspruch gründet sich immer noch die Sicht Israels, in den Gebieten, die heute als „besetzte Gebiete“ bezeichnet werden, Siedlungen zu errichten.

Es stehen in Bezug auf den Siedlungsbau also verschiedene Rechtsauslegungen gegeneinander. Dies hören wir natürlich nicht in den Nachrichten. Zuletzt wurde es dankenswerter Weise in diesem Zeitungsartikel einmal erklärt: <http://cicero.de/siedlungsbau-im-westjordanland-pro-israels-siedlungsbau/56556> und zur Ergänzung auch der Artikel aus Israelnetz: <http://bit.ly/2jhckQT>

Erschreckenderweise erleben wir jetzt, wie Israel auch durch solche UN-Resolutionen der rechtliche Existenzgrund entzogen wird, denn dort wird Ost-Jerusalem, Judäa , Samaria als nichtjüdisches besetztes Gebiet erklärt und die Juden werden zu fremden Besatzern erklärt, die kein Siedlungsrecht dort hätten. Mehr und mehr wird durch solche Resolutionen jegliche historische Verbindung der Juden zum Land geleugnet (so letztens die Unesco Resolution zum Tempelberg). Und fortgesetzte Leugnung bewirkt auf die Dauer, dass immer mehr Menschen diese Lügen glauben.

Die Nahostfriedenskonferenz – was kommt noch?

Israel befürchtet, dass die Nationen in Paris jetzt einmal mehr etwas gegen den Willen Israels beschließen, was dann eventuell am 17. Januar, an dem noch einmal der UN- Sicherheitsrat tagt, in einer UN-Sicherheitsratsresolution beschlossen werden könnte.

Da Obama bis dahin noch als Präsident regiert, könnte er seine letzte Amtszeit noch einmal benutzen, um seine politischen Vorstellungen gegenüber Israel maximal zu verwirklichen. Trump, der sich gegenüber Israel völlig anders positioniert hat, wird erst am 20. Januar eingesetzt.

Diesen Schaden zu verhindern, wäre also ein ganz wichtiges Gebetsanliegen.

WÄCHTERRUF E.V. - HANGWEG 8 - 73252 LENNINGEN - TELEFON: (07026) 819 750 - FAX: (07026) 819 751 - E-MAIL: INFO@WAECHTERRUF.DE

VORSITZENDE: ROSEMARIE STRESEMANN - GESCHÄFTSFÜHRER: OLIVER STOZEK - VR 230 623 AMTSGERICHT STUTTGART - ALS GEMEINNÜTZIG ANERKANNT

BANKVERBINDUNG: EB (BLZ 520 604 10) KONTO 36 93 104 IBAN DE 96 5206 0410 0003 6931 04 BIC: GENODEF1EK1

Für das Gebet empfehle ich, die Wahrheit des Wortes Gottes gegen alle Lügen der Nationen zu proklamieren und Gott um Vergebung dafür zu bitten, dass auch unsere Nation und unsere politischen Leiter sich gegen seine Absichten stellen. Die einzige politische Friedenslösung für Israel liegt in der Herrschaft des Friedefürsten Jeshua. Wir haben in München auf dem Global Gathering und beim Nachfolgetreffen in Jerusalem erleben dürfen, wie dieser Friedefürst in Seiner Liebe die Versöhnung ermöglicht im uralten Konflikt zwischen Ismael und Isaak und auch Ägypten in diesen Frieden einbezogen wird. Jesu Herrschaft, wenn alle Seiten sie annehmen ist eine Friedensherrschaft.

Gebet:

- **Bitte um Vergebung unserer Schuld und Untreue gegenüber Gottes Wort und gegenüber Israel, dem unsere Regierung Schutz und Freundschaft versprochen hatte**
- **Psalm 2 – Bitte um Gottesfurcht über den Regierenden**
- **Hesekiel 36, 22-38 und Hesekiel 37,24-28 – Proklamation von Gottes Willen**
- **Bitte um Verwirrung auf der Konferenz- dass keine schädliche Einigung gegen Israel gelingt Ps 55,10**
- **Bitte um Errettung und Gottes Friedenslösungen für Israel und die umliegenden Nationen – proklamiert Jesaja 9,4-6: „Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth.**

Rosemarie Stresemann

P.S. Mehr Gebetsanregungen dazu könnt ihr auch hier lesen: <http://tinyurl.com/hakj5p7>